

Halle und Umgebung.

Halle a. S., 17. Juni.

Der Nachfolger des Freiherrn v. d. Reke

ist noch nicht amtlich bekannt gegeben. Wie jedoch der scheidende Regierungspräsident den Merseburger städtischen Behörden selbst mitteilte, ist die Ernennung des Geheimen Ratsministers v. Eisenhart-Rothe zum Regierungspräsidenten des Bezirks Merseburg als sicher anzunehmen.

Karriere eines früheren Hallischen Stadtrats.

Zum ersten Bürgermeister von Altona auf die Dauer von fünf Jahren wurde gestern Bürgermeister Schnaack zu Burg-Prriedena u mit 2564 Stimmen gewählt. Oberbürgermeister Dr. Johannsen-Kindens erhielt 1973 und Bürgermeister Küster-Polen 275 Stimmen.

Schnaack war früher in Halle Stadtrat; er habe hier das Polizeibezirksamts und das Dezernat des Schlacht- und Viehhofs.

Unsere Handelskammer über die Finanzreform.

Die Handelskammer zu Halle a.S. hielt gestern eine Ausschüttung ab, auf deren Tagesordnung an erster Stelle der gegenwärtige Stand der Reichsfinanzreform stand. Zu den einzelnen Punkten der neuen Steuerordnung kam noch nicht Stellung genommen werden, da über deren Inhalt erst am Tage der Sitzung selbst eingehend ausführliches und zuverlässiges Material eingegangen war. Inbezug auf die Mühlenumschlagsteuer wiederholte die Handelskammer ihren früheren ablehnenden Bescheid, inbezug auf die in den Beschlüssen der Rumpfkommision des Reichstages satzungsgemäße allgemeine Tendenz mußte sie die Richtigkeit folgenden Satzes in der Erklärung, die die letzte Ausschüttung des Deutschen Handelstages abgab, bestätigen:

„Die einseitige, immer von neuem sich wiederholende Bevorzugung der Landwirtschaft und der Mangel an Einsicht in die Lebensbedingungen von Industrie und Handel haben in den Angehörigen der letztgenannten Berufsgruppe eine tiefe Erbitterung erzeugt.“

Die Handelskammer nahm ferner einen Bericht über die Abwehrveranlassung im Zirkus Schumann in Berlin, an der ihre Vorstandsmitglieder teilnehmen, entgegen. Von der Tätigkeit des in dieser Veranlassung gegründeten Hansa-Bundes für Gewerbe, Industrie und Handel erwartet sie eine nachdrückliche Unterstützung ihrer eigenen Bestrebungen zum Besten von Industrie und Handel, der gesamten Volkswirtschaft und damit auch des nationalen Wohles. Ferner beschloß die Handelskammer, zu beantragen, daß auch der in nächster Woche in Hildesheim zumamentretende Verband der Mitteldeutschen Handelskammern sich mit dem gegenwärtigen Stand der Reichsfinanzreform befaßt.

Unter den Verdacht des Raubmordes

wor unlängst, wie mitgeteilt, auf der „Herberge zur Heimat“ in der Wüchtersstraße der wandernde Wirtshausbesitzer Engelhardt verhaftet worden. Die Staatsanwaltschaft hatte ihm unter einem Stadtrief erlassen, weil man annahm, er habe jenen tüchtigen Mann auf dem Hofweg vom Broden an dem unglücklichen Direktor Friedrich verhaftet.

Wer heute hat Engelhardt auf freien Fuß gesetzt werden müssen. Sein Akt ist überzeugend nachgewiesen, so daß der schwere Verdacht hinfällig wurde.

Selbstmord im Eisenbahnzug.

Gestern wurde die Leiche eines noch nicht retrospektierten ca. 30 Jahre alten Mannes in dem Abort eines Abteils zweiter Klasse des 459 Uhr von Halberstadt hier eintraffenden Personenzuges Nr. 525 vorgefunden. Der Lebensmilde hatte sich während der Fahrt durch einen Schuß in die rechte Stirnseite getötet.

Die Leiche wurde nach der Leichenhalle des Süddfriedhofes überführt.

Belegungen für die städtischen Bureau- und Kassenebeamten

hat nunmehr auch der Magdeburger Magistrat beschlossen, um einen besser vorgebildeten Nachwuchs für den städtischen Bureau- und Kassendienst zu erzielen. Die Zitiationsämter, welche die Reife für den Einjährig-Freiwilligen-Dienst bezeugen müssen, werden drei Jahre lang auf den verschiedenen städtischen Bureau- und Kasseneinrichtungen. Die Militäramtämter müssen sich nach der Meldung zur Vorbereitung über ein bestimmtes Maß von allgemeiner Bildung ausweisen. Dreizehni Prüfungen sind abzulegen: eine Vorprüfung (nur von Militäramtägern), eine Militärenterprüfung (nur von Verwaltungsbeamten), und eine Sekretärprüfung (von Mil- und Verw.-Ämtern).

In Halle sind die Prüfungen für städtische Beamte vor zwei Jahren durch Herrn Oberbürgermeister Dr. Rive eingeleitet. Sie machten erst viel böses Blut, verloren aber ihre Schrecken dadurch, daß von der Verwaltung Ausbildungskurse eingerichtet wurden. Jetzt ist wohl übereinstimmend die Ansicht vertreten, daß die Neuerung sich gut bewährt.

Kabelverlegungen.

In der Zeit vom 20. Juni bis etwa 20. Juli sollen, wie aus der Verwaltung des Elektrizitätswerkes mittelt, in den nachstehenden Straßen Ausgrabungen zur Ausführung von Kabelverlegungen vorgenommen werden: Marktplatz, Gr. Klausstraße bis zur Kl. Klausstraße auf dem südlichen Bürgersteig, Kl. Klausstraße von Große Klausstraße bis zur Neuenstraße auf dem westlichen bzw. südlichen Bürgersteig, Kl. Ulrichstraße, Geißstraße, Bernburgerstraße und Reilstraße bis Nr. 106 auf dem östlichen

Bürgersteigen, von da bis zur Kur-Allee auf dem westlichen Bürgersteig.

Jahrmart.

die allen vertrauten Silber aus der Jugendzeit. Schon von weitem zeigen dunkelblauende Ballons, vierfarbige Windräder, fröhlicher Lärm den Jahrmartplatz an. Wie alte Bekannte grüßen uns beim Eingang der „Drehorgelstraße“, der „Hilke Mann“, der arme Bergmann, der seine Beine verloren hat. Düstere Tragik des Lebens, aber sie haften nicht in dem leichten Gemoge.

In langer Reihe präsentieren sich die Honigkuchen, Zuckerwaren- und Schokoladenverleiher, durch die man — gleichsam ein Hirseberg des Wunderlandes — zu den Tümpeln gelangt, die der praktischen Hausfrau „irbene Güter“ in allen Preislagen feilbieten. Auch gegenüber bei den Holzwarenzeugen herrscht lebhaftes Gehen und Kommen. Überall ist die Frauenwelt vorherrschend. Aus Halle und aus weiter ferne sind Buden mit Hüten, Stoffen, Seiden und Bändern, Schuhen usw. entlassen, die unsere hohe Weltlichkeit verführen und zu „Gesundheitskäufen“ anregen.

Dann gibt's wieder was für den Magen: Fertige, Spidaale, Mäuschchen, Kuchen in allen Arten, Bier, Kaffee und was sonst den Hunger und Durst stillt, in reichlichen Mengen. Weiter drüben hinter dem Wallerturm ist Weidemart. In langer Reihe stehen angepöckelt die Tiere, bewandert oder betriffelt von Scherzbesündern, und jeder Käufer sieht sich sofort von einer Sonora guter Freunde umgeben.

Am Rückweg laßt uns das Dürstbeispiel der Drehorgeln. Wir passieren den Vergnügungspark, Karnevals in moderner und alter Art, die Lustgärten, Schiffschiffchen, Kasperltheater, Gläseräder und mangelhaft Neues erfreut Jung und Alt.

So ist für alles geforgt: für praktischen Bedarf, für Hunger und Durst und für Unterhaltung. Und wenn ein Besucher noch einen Groschen beim Nachkaufgeben in der Tasche findet, so verzeihe er nicht, vom Jahrmart eine Anstichtkarte zu verlangen.

Der Antrieb zum heutigen Viehmarkt beträgt 246 Pferde, 272 Käuferschweine und 159 Korbtschweine.

Dem hiesigen Kindergärtnerinnen-Seminar ist von der Kgl. Regierung die Genehmigung erteilt worden, den Titel „Staatsl. ion Privat-Seminar für Kindergärtnerinnen und Erziehertinnen“ zu führen. Das bereits im Jahre 1878 gegründete Seminar steht seit Oktober 1905 unter der Leitung des Schulinspektors und Kreisoberinspektors Dr. R. Maier. In einem einjährigen Kursus werden junge Mädchen, welche genügende Schulleistungen mitbringen, zu Erzieherinnen für Familien, Pensionate, Kinderheime und dergl. Anstalten herangebildet. Sie können den Unterricht der ersten Schuljahre erteilen und sind infolge ihrer Kenntnis der Frobel'schen Erziehungsmethode auch imstande, noch nicht schulpflichtige Kinder anregend und belehrend zu beschäftigen. In einem halbjährigen Kursus werden die eigentlichen Kindergärtnerinnen ausgebildet. Den Unterricht erteilen außer dem Leiter ein praktischer Arzt, fünf Lehrer und drei Lehrerinnen. Praktische Übung erhalten die Seminaristinnen im Seminar-Kindergarten und in den täglichen Schularbeitsstunden, welche von zahlreichen Knaben und Mädchen aus den Schulen unserer Stadt besucht werden.

Das Komitee für die durch Hochwasser betroffenen Hilfsbedürftigen schreibt uns: Die Sammlungen zum Besten der durch das diesjährige Winterhochwasser Geschädigten sind beendet; etwa 2 1/2 Millionen Mark sind an alle Gegebenen und aus allen Bevölkerungsteilen unseres deutschen Vaterlandes zur Vinderung der Not und zur Beseitigung der Schäden bei den entsprechenden Sammelstellen eingegangen. Allen denen, die mit warmem Herzen und offener Hand ein jeder nach Kräften und Vermögen zur Unterstützung unserer durch das Hochwasser heimgegangenen Mitbürger beigetragen haben, sei hiermit nochmals herzlichster Dank gesagt.

Gegen das Handgepäck. Das Personal der Eisenbahnen ist streng angewiesen, die Mitnahme von umfangreichen Handgepäcks zu verhindern, damit eine Ueberfüllung der Abteile nicht stattfindet. Sofern das Gepäck die zulässige Grenze überschreitet, muß es aufgegeben werden.

In der Wabberholungsstätte für Kinder wurde gestern die zweite vierwöchentliche Kurperiode und zwar für Mädchen eröffnet.

Obstverpachtung. Zur Verpachtung des diesjährigen Fruchtanhanges der der hiesigen Stadtgemeinde gehörigen Obstbäume an öffentlichen Straßen und Wegen stand gestern vormittag im Bureau für städtisches Grundeigentum ein Termin an. Es handelte sich um folgende Strecken: 1. Angerweg, Berggärtchenweg, Mühlgrabenstraße und Verbindungsweg, 2. Kettnerweg, Dölauerstraße, Talstraße, Verbindungsweg. Bestgebote gaben ab zu 1. Abbruchunternehmer H. Ube hier mit 65 Mark, zu 2. Arbeiter R. Schaa-Halle-Grömlitz mit 100 Mark. Der Zuschlag wurde sofort erteilt. Gegen die Bestgebote im vorigen Termine waren die diesmaligen weit höher. — Bald darauf wurde im selben Bureau der diesjährige Obsthang der Döllnstraße (Wäme und Sträußer) in ehemals Großhiesigen jetzt städtischen Garten am Gassenberge, in dem die Stadtkantone etabliert werden soll, verpachtet. Bestgebote gab hier Herr Gärtner A. Rehe hier mit 165 Mark. Auch hier wurde der Zuschlag sofort erteilt.

Zoologischer Garten. Für das morgige, Freitag, stattfindende Götterkonzert des Leipziger Konfuzius-Orchesters ist Herr Opernänger Degen vom Leipziger Stadttheater zur Mitwirkung gewonnen. Der Künstler singt während des Abendkonzerts u. a. Lieder von Abt. Schumann und Schubert. Das Orchester ist für Blasmusik besetzt. Von abends 7 Uhr ab beträgt der Eintrittspreis 30 Pfg. pro Person.

Operetten-Saison im Apollotheater. Infolge eingetretener Hindernisse wird heute, Donnerstag, den 17. Juni, statt „Der lustige Krieg“ die Operette „Der Herr von Kahlndorf“ gegeben. Die Frikelle wird dieses Mal von Carl Theumann dargestellt. Die übrige Besetzung ist die bekannte. Morgen, Freitag, den 18. Juni, geht Joh. Strauß' bestes Werk, „Die Lederhosen“ in Szene.

Für das mitteldeutsche Zimmer-Schönen-Bundesfest, das bekanntlich in der Zeit vom 3. bis 6. Juli in Weiskensfeld stattfindet, sind die Vorarbeiten fast vollständig beendet. Es soll ein großartiges Volksfest werden mit Volksbelustigungen aller Art. Das sind von den Privaten und Vereinen gestifteten Ehrenpreise zahlreich einzufließen, darf mit Gewißheit auf einen starken Zufluß aus ganz Mitteldeutschland sowie auf ein vorzügliches Gelingen auch des diesjährigen 2. Mit-

teldeutschen Zimmer-Schönen-Bundesfestes gerechnet werden. Das Protokoll hat Oberbürgermeister Wadewitz übernommen. Die Mitteilungsarten sind bis zum 25. Juni zum Bundesvorsitzenden, Kaufmann G. Oberwiesing, einzuordnen, von wo auch die Festbücher und die Schließordnungen bezogen werden können.

Vereins- und Versammlungsnachrichten.

Der kommunale Verein Halle-Ost läßt zum Sommer- und Kinderfest auf Sonntag, den 20. Juni, nach dem Entschieden „Dienstag Schläßchen“ in Dienlich ein. Von nachmittags 3 1/2 Uhr ab finden Konzert und Belustigungen für Jung und Alt statt. Preisspiele für Erwachsene und Kinder, Verlosungen, Gläserad. Bei Eintreten Dunkelheit: Kinder-Lindeg mit Dampfen und Musik. Hierauf Rückzug.

Verein für Naturkunde. In der Sitzung am nächsten Sonntag (8 1/2 Uhr in der Dresdener Bierhalle) hält Herr Dr. Ring einen Vortrag über das Thema: „Rund um Wägen und quere hindurch.“ — Am Sonntag soll ein Ausflug nach der Gohlisgasse unternommen werden. Abfahrt 11,10 Uhr vom Hauptbahnhof.

Der Verein der Galvaniker von Halle und Umgegend hielt seine Monatsversammlung im Restaurant „Sanssouci“, auß. Dessauerstraße ab. Die Zulieferung soll im Wägen-Innungshaus bei Herrn Gieseler stattfinden. Ueber die schwebende Automatensteuer wurde lebhaft debattiert, man gab sich die Hoffnung auf Ablehnung im Reichstage hin. In Sachen der neuen Biersteuer und deren eventuelle Abwägung sollen die Vorstände der hiesigen Galvanikervereine zusammenberufen werden, um eine Einigung zu erzielen. Es soll bei der Bauereivereinigung angefragt werden, wie hoch der Preis für das getoastete Bier zu setzen kommt, nachdem die neue Steuer eingeführt ist. Eine Abwägung auf das formlernde Publikum muß erfolgen, da bei den vielen Steuererhöhungen am meisten die Galvaniker betroffen werden. Beschlossen wurde ein Ausflug per Dampfer nach Weitz am 8. Juli.

„Alt-Wanderweg“, Ortsgruppe Halle. Zur Feter der Sommermonatende veranstaltet der A. W. B. eine 14tägige Wanderung nach Weitz. Mancherlei Ueberzeugungen lieben bevor. Abfahrt Sonnabend, den 19. Juni, 5 Uhr nachmittags, von der Reilstraße-Kaserne. Die Rückfahrt erfolgt am Sonntag nachmittags frühzeitig.

Die Gutschloßer Schützengesellschaft hält ihr Königsschießen in den Tagen vom 1. bis 3. August auf dem Schießstand „Birkbach“ ab.

Kaufm. Vereinigung. Verein Stalke-Schren. In der geschäftlichen Sitzung wurden verschiedene wichtige Angelegenheiten erörtert. Die Monatsarbeiten der Herren Schumann und Störmer konnten mit Freuen beendet werden. Bei dem Wettstreiten anlässlich des Beiratsstages in Göttern erhielt H. Kottel je einen 1. Preis im Korrektschreiben und in der Abt. 200 Silben und Herr Göttschall einen Preis in der Abt. 80 Silben. Anmeldungen zu dem laufenden, jeden Freitag in Bauers Brauereiausgang (Ratkaustraße) stattfindenden Kursus, werden noch entgegen-genommen.

Der Gewerbeverein der Deutschen Maschinenbau- und Metallarbeiter (S. D.), Ortsverein Halle I, feiert am Sonnabend, den 19. Juni, im Saale der „Bärenhalle“, Gr. Berlin, sein 34jähriges Bestehen. Aus den Reihen der Mitglieder finden auch an diesem Tage Ehrungen zahlreicher Jubilare statt. Des Stiftungsfestes halber fällt die Veranlassung aus. Die Beiträge zur Gewerbevereins sowie Krankenkasse werden vom Kassierer im Hofsaal in Empfang genommen. Am Sonntag, den 27. Juni, findet eine Besichtigung des Zoologischen Gartens statt. Eintrittskarten für Erwachsene und Kinder sind durch Richard Breitenborn, Zwingerstraße 27 I, zu beziehen.

Gewerbeverein der Fabrik- und Handarbeiter (S. D.). In der am kommenden Sonntag, 19. d. M., stattfindenden Veranlassung im Restaurant „am schwarzen Hof“, Barockstein 10, lautet das Thema: „Unser Unterhaltungsleben“. Ferner sei darauf hingewiesen, daß die Mitglieder, die Sonntag nach Bitterfeld zur Besichtigung der Ballonhalle fahren, sich früh 1/2 Uhr am Hauptbahnhof einzufinden haben.

Christlich-nationales Gewerkschaftsstatell. Es ist an das christlich-nationale Gewerkschaftsstatell angegliederten Ortsgruppen des Gewerbevereins der Seimarbeiterinnen, Gutenbergberg, und des Zentralverbandes der Staats-, Gemeinde-, Verkehrs-, Hilfs- und sonstiger Industriearbeiter befristung am nächsten Sonntag die Gildenanfahrt. Treffpunkt 10 Uhr auf dem Plage vor dem Siechenhause in der Beienertstraße.

Aus dem Leserkreis.

(Für die Veröffentlichungen unter dieser Ueberschrift übernimmt die Redaktion keine Verantwortung; für sie bleibt auf Grund des § 2 Abs. 2 des Pressegesetzes in vollem Umfange der Einzelner verantwortlich.)

Die geperrte Bibergrasse.

„Ach, wie herrlich ist es in unserer schönen Saalestadt!“ so ruhen gewiß die Bewohner der Bibergrasse und die Besucher so herrlicher Bitten, die ruhig nach vollbrachter Arbeit ein Mittagsschlafchen einlegen.

Aber die Bewohner der Bibergrasse, die wohl auch Anspruch darauf haben, wenigstens in Ruhe ihr Mittagsschlaf zu vernehmen, denken mit Schreden an die Stunden von 1—3 Uhr nachmittags. Der Besitzer des General-Anzeigers hat angeordnet, weil der Standa in der breiteren Dadrgrasse ihm nachdrücklich zu toll war, seine Zeitungsausgabe nach der Bibergrasse zu verlegen. Obwohl durch Einzigung der Bauplane und Fahrwerte der Verkehr an und für sich dort fast gehindert ist, läßt man es ruhig an, daß Menschenanmassungen, an denen unter anderen, auch Bitterfelder beteiligt sind, dort stattfinden. Es ist nicht möglich, auf dieser Zeit dieses gerade Zufälle? Fördern sie die Idee der Forderung des Fremdenverkehrs?

Was werte Leser, geht Euch Halle bei Tag zwischen 1—3 Uhr mittags in der Bibergrasse an; da bekommt Ihr von Hallischen Zuständen einen schönen Begriff.

Einer für viele

Standesamts-Nachrichten.

Halle-Nord, 16. Juni 1909.

Aufgehoben: Der Sergeant im Jül.-Regt. 36 Otto Schied, Reilstr. 128, u. Ella Neumann, Adolfsstr. 1a. Der Former Albert Seiditz u. Emma Schmedel, Weissenburgstr. 2. Der Elektromounter Rudolf Gleichmann u. Antonio Schüte, Schließweg 5.

Sachsen: Dem Arbeiter Ernst Mohr aus Bismarck, 46 J., Marienfl. 2. Die Gehilfin Katharina Eiler geb. Bräuer, 31 J., Mühlengr. 35.

Sachsen: Dem Arbeiter Ernst Mohr aus Bismarck, 46 J., Marienfl. 2. Die Gehilfin Katharina Eiler geb. Bräuer, 31 J., Mühlengr. 35.

Sachsen: Dem Arbeiter Ernst Mohr aus Bismarck, 46 J., Marienfl. 2. Die Gehilfin Katharina Eiler geb. Bräuer, 31 J., Mühlengr. 35.

Sachsen: Dem Arbeiter Ernst Mohr aus Bismarck, 46 J., Marienfl. 2. Die Gehilfin Katharina Eiler geb. Bräuer, 31 J., Mühlengr. 35.

Sachsen: Dem Arbeiter Ernst Mohr aus Bismarck, 46 J., Marienfl. 2. Die Gehilfin Katharina Eiler geb. Bräuer, 31 J., Mühlengr. 35.

Auswärtige Aufgebote.

Der Arbeiter Max Leopold Zahne, Oberrödingen a. Selme, u. Marie Emma Schröder, Sangerhausen. Der Stellmacher Gustav Gäbler, Halle a. S., u. Antonie Emmy Lehmann, Rätebldg. Der Konditor Richard Hoyer, Halle a. S., u. Luise Striegel, Tangermünde.

Halle'scher Marktbericht vom 17. Juni.

Table with 2 columns: Item (e.g., Weizen, Roggen) and Price (e.g., 6.90-1.00). Lists various agricultural products and their market prices.

Letzte Nachrichten.

Die Antwort der Konfessionen.

Genf, 17. Juni. (Privattelegramm der „Saale-Ztg.“) Auch heute weilt das Haus einen recht harten Besuch auf. Als erster Redner ergriff Graf Harkarup (konj.) das Wort. Er wandte sich gegen die Vorwürfe, daß die konfessionelle Partei das Nichtaufhandeln der Finanzreform auf der breiten Basis des Zusammenwirkens aller bürgerlichen Parteien verschuldet habe.

Auswärtige Pressstimmen zur Bülowrede.

Des Kanzlers Schwanengelang. H. London, 17. Juni. In hiesigen politischen Kreisen betrachtet man die Bülowrede als unbefriedigend. Vieles wird angenommen, sie sei Bülow's Schwanengelang, weil sie die Lage nicht klärt. Betreffs seines Verhanges, die Liberalen mit den Konfessionen auszuwählen, sagt die „Times“, die interessanteste Frage ist, welchen Preis die Konfessionen dafür verlangen werden.

Grauerhauer Tod.

München, 17. Juni. (Privattelegramm.) Der 17jährige Arbeiter Zach, der in dem Dachstuhl von Bierbach beschäftigt war, geriet in eine in Bewegung befindliche Drahtrolle. Ehe das Werk zum Stillstand gebracht werden konnte, war der Unglückliche vollständig in Stücke gerissen.

Eine juristische Schenkerentscheidung.

H. Berlin, 17. Juni. Die Meinesprose gegen den Fürsten Selenburg und Geheimrat Hamann werden eine außerordentliche Schenkergerichtsperiode im Juli beschäftigen.

Zur Eröffnung der Leipziger Ausstellung.

Leipzig, 17. Juni. (Privattelegramm der Saale-Ztg.) Bei der Eröffnung der Ausstellung der Deutschen Landwirtschaftsgesellschaft hielt Prinz Johann Georg als Präsident derselben die Eröffnungsrede. Nach der Eröffnung fand ein Rundgang durch die Ausstellung statt.

Dementi.

Wien, 17. Juni. In rühmlicher Stelle ist bisher nichts bekannt, daß König Eduard beabsichtigt, auch in diesem Jahre dem Kaiser in Sibirien Besuch abzugeben.

Unwetter in Ungarn.

Stein am Anger, 17. Juni. Im ganzen Komitate sind schwere Gewitter niedergeschlagen. Zahlreiche Personen wurden vom Hagel erschlagen.

Feuer auf einem Unterseeboot.

London, 17. Juni. Am Bord des Unterseebootes „Saphir“ brach infolge Kurzschlusses Feuer aus. Der Schaden ist ziemlich bedeutend. Die notwendigen Reparaturen werden die Heberholung des Unterseebootes in den nächsten Tagen verzögern.

Schwerer Bauunfall.

H. Paris, 17. Juni. In Chateaufeuil stürzte ein Zementbad in dem Augenblick zusammen, als man die Stützpfeiler entfernte. Eine Frau wurde getötet, eine andere schwer verletzt.

Erdbeben in Griechenland.

H. Athen, 17. Juni. Seitige Erdbeben sind bei Umig verspürt worden. Der Kirchthurm des Ortes stürzte ein und zahlreiche Wohnhäuser wurden beschädigt. Personen wurden nicht verletzt.

Ein neuer Sultan von Marokko.

H. Tanger, 17. Juni. Meldungen aus Casablanca zufolge, haben die Berberkämme in Marokko zum Sultan proklamiert. Dieser soll mit verschiedenen anderen Stämmen beabsichtigen, die Truppen Mulan Hafids anzugreifen.

Paris, 17. Juni. „Ceint“ meldet aus Marib, daß die Gerüchte über eine bevorstehende spanische Expedition durch den Uralsantritt des zuständigen Staatssekretärs dementiert wurden.

Ausdrücklich widerprochen wird dem Gerücht, daß General Weyler Befehlshaber dieser Expedition sein werde.

München, 17. Juni. Die 87jährige Schwelger des Prinzregenten von Bayern, Herzogin Adelgunde von Woburn, ist auf ihrem Schlosse Widenbach nicht unbedenklich erkrankt.

Wien, 17. Juni. Der hiesige türkische Botschafter besandte die erneut im Umlauf befindlichen Gerüchte von einer Flucht Abdul Hamids als absolut falsch.

London, 17. Juni. Die „Daily Mail“ setzt einen Preis von 1000 Pfund Sterling für den Luftschiffahrer aus, der im Kentballon zuerst den Vermeldung überfliegt.

Kunst und Wissenschaft.

Hochschulnachrichten.

Der Archäologie, ord. Universitätsprofessor Dr. phil. Bruno Sauer in Gießen hat einen Ruf nach Kiel als Nachfolger von Professor Herz. Knack erhalten. Er ist ein geborener Leipziger. Die Ernennung des Privatdozenten für allgemeine Sprachwissenschaft Prof. Dr. Franz Kind, sowie des Abteilungsleiters am physiologischen Institut Privatdozent Professor Dr. Hans Pieper zu a. o. Professoren der Berliner Universität steht unmittelbar bevor. Wie aus Königsberg gemeldet wird, hat Dr. phil. Otto Müller, Leiter des bakteriologischen Instituts bei der dortigen Landwirtschaftsakademie, den Ruf als a. o. Professor der Tiermedizin an der Königsberger Universität angenommen. Der bisherige katholische Studentenverein „Lania“ in Bonn hat sich in eine farbentragende katholische Studentenvereinigung umgewandelt.

Die neue Prüfungsordnung für Zahnärzte ist nun erschienen. Die neue Prüfungsordnung ist dem heutigen Morgen die zahlreichsten Kunst angeht und geht über die bisherigen Anforderungen an die Studierenden der Zahnheilkunde weit hinaus. Während bisher für die Zulassung zum Studium der Zahnheilkunde die Reife für Prima eines deutschen Gymnasiums oder Realgymnasiums genügte, wird künftig allgemein das volle Reifezeugnis eines deutschen Gymnasiums oder Realgymnasiums oder einer deutschen Oberrealschule gefordert werden. Die Abiturienten einer deutschen Oberrealschule haben außerdem nachzuweisen, daß sie in der lateinischen Sprache die Kenntnisse besitzen, die für die Beschäftigung in der Oberstufe eines deutschen Realgymnasiums genügen. Die mündliche Prüfung ist neben der schriftlichen Erweiterung des Studienplanes die Einführung der schriftlichen Vorprüfung. Zu dieser Prüfung wird der Studierende zugelassen, wenn er nachweislich ein mindestens drei halbjährige Zahntechnik an Universitäten des Deutschen Reiches absolviert und mindestens ein halbjahr an den anatomischen Präparierübungen, mindestens drei Monate an einem mikro-anatomischen und an einem chemischen Praktikum sowie mindestens zwei halbjahre an einem Kursus in der Zahn-erleuchtung regelmäßig teilgenommen hat. Die Vorprüfung umfasst die Fächer Anatomie, Physiologie, Hygiene, Chemie und Zahn-erleuchtung. Zu der hauptsächlichsten Prüfung (Haupt- oder Approbationsprüfung) werden die Studierenden zugelassen, die nachzuweisen, daß sie mindestens 7 halbjährige Zahnheilkunde an Universitäten des Deutschen Reiches studiert haben. Hieron müssen drei halbjahre nach vollständig beendeter Zahntechnik Vorprüfung durchgeführt sein. Die Approbation wird demjenigen erteilt, der die zahntechnische Prüfung vollständig bestanden hat.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Ein Drahtstiftsyndikat.

Die Preisvereinbarung für Drahtwaren und Drahtstifte hat in ihrer Organisation einen bedeutenden Schritt vorwärts getan.

Nachdem die Vereinigung sich zur Zufriedenheit aller Beteiligten bewährt hat, ist man nunmehr im Begriff, sie weiter auszubauen.

In der gestern in Berlin abgehaltenen Generalversammlung der Konvention wurde eine Anregung, die jetzt bestehende Konvention für Drahtstifte baldigst in ein Syndikat überzuwandeln, einstimmig mit Freuden beigestimmt. Es wurde eine Kommission gewählt, welche sofort in Tätigkeit treten soll, um die Vorarbeiten für die Gründung eines Drahtstiftvereins festzustellen. In nächster Woche finden bereits Zusammenkünfte statt. Der Verband selbst soll am 1. September er. ins Leben treten.

Akt.-Ges. Kalkwerke Hatrod.

In der gestrigen Generalversammlung äusserte sich der Vorsitzende, Rechtsanwalt Dr. Busch (Essen, Ruhr) über die Ausdehnung der Erzeugung von Kalksyndikats. Noch niemals sei die Erneuerung des Syndikats unter so schwierigen Verhältnissen vorgenommen worden wie diesmal. Die Zahl der Werke hat sich verdoppelt in der Zeit des Bestehens des gegenwärtigen Syndikats. Mit der jetzigen Anzahl von 52 ist es jedoch nicht getan. Im Bau stehen noch 27 Werke, und infolge des Zwischenstadiums stehen noch 30 Werke in sicherer Aussicht, also insgesamt 57. Ferner kommt in Betracht, dass die lex Camp Aufwendungen für Bohrunen in Höhe von rund 50 Millionen Mark veranlasst hat. Dieses Kapital wird durch neue Kalkwerke rentabel gemacht werden, und diese Entwicklung ist nicht auszuschließen. Es sei zu beachten, dass bei allen Beteiligten, vielleicht nur mit Ausnahme von Westfalen, das Bestreben herrscht, das neue Syndikat zustande zu setzen. Denn ohne Syndikat würden die Preise derart sinken, dass nur wenige Werke, die mit den geringsten Selbstkosten arbeiten, bestehen könnten. Der Körner der Sache ist, daraus hervor, dass verschiedene Händler sich zusammenschließen und schon jetzt ausser syndikalische Käufe zu tätigen. Ein Antrag wurde dem Vorstand die Ermächtigung zum Beitritt zum neuen Kalksyndikat oder zu einer anderen Verknüpfung erteilt. Endlich beschloss die Versammlung, den Forderungsbetrag von 14 Feldern, der nicht in das Syndikat eingerechnet wurde, in zwei Teile zu teilen und daraus zwei Gewerkschaften zu bilden, von deren Kuxen je 250 im Portfeuille der Gesellschaft bleiben und je 750, also zusammen 1500, den Aktionären gratis zum Bezuge angeboten werden sollen. Auf jede Gewerkschaft soll ein Anteil von 1/2 Millionen Mark genommen werden, ein im Portfeuille der Gesellschaft verbleibt.

Kursbericht der Bankfirmen zu Halle a. S. vom 17. Juni.

Table with 5 columns: Name (e.g., Stadtanleihe, Aktien), Dividende, Zins, and Kursnotiz. Lists various financial instruments and their market values.

Table with 2 columns: Name (e.g., Anleihe Indust. Gesellschaften, Aktien) and Kursnotiz. Lists various financial instruments and their market values.

Table with 2 columns: Name (e.g., Halle'sche Bankvereins-Aktion, Spar-u. Vorschuß-Bank-Aktion) and Kursnotiz. Lists various financial instruments and their market values.

Auflage Bekannmachungen.

Bekannmachung.

Nachstehende Personen fordern nicht für ihre Familien oder Kinder, so daß diesen aus öffentlichen Mitteln Unterstüzung bezogen. Abgegeben werden muss:

1. Behnd, Albert, Schriftf., gebor. 23. April 1867 in Gieselsheim.
2. Hummel, Friedrich, Arbeiter, " 8. Juni 1880 in Böhlsheim.
3. Giebler, Albert, Schmied, " 4. Okt. 1870 in Leipzig.
4. Gull, Elise, ledig, " 7. Juli 1884 in Kroschwitz.
5. Donner, Paul, Arbeiter, " 23. März 1873 in Gieselsheim.
6. Gieslich, Hermann, Kupferföhrer, " 6. März 1880 in Thiemendorf.
7. Fiedler, Franz, Arbeiter, " 19. Dez. 1873 in Bienenfeld.
8. Fiedler, Franz, Arbeiter, " 9. März 1880 in Bienenfeld.
9. Moritz, Paul, Arbeiter, " 20. Jan. 1890 in Gieselsheim.
10. Schmidt, Katharina, unv., " 9. Nov. 1867 in Epenethin.
11. Krause, Gumm, geb. Gieslich, " 8. Sept. 1860 in Gieselsheim.
12. Krause, Ernst, Epenfänger, gebor. 1. Sept. 1866 in Debitzfeld.
13. Wolter, Otto, Bäcker, " 4. Sept. 1881 in Jörnitz.
14. Waz, Franz, Arbeiter, " 5. Mai 1880 in Halle a. S.
15. Witzmann, Robert, Arbeiter, " 17. Aug. 1868 in Angers.
16. Müller, Hermann, Kaufmann, " 31. März 1876 in Gieselsheim.
17. Brode, Carl, Friseur, " 28. Dez. 1861 in Gr. Jörnitz.
18. Fischer, Paul, Arbeiter, " 20. März 1878 in Halle a. S.
19. Volkmann, Otto, Arbeiter, " 5. Aug. 1881 in Gieselsheim.
20. Kühne, Hermann, Glaser, " 21. Okt. 1869 in Pebis.
21. Klein, Adolf, Arbeiter, " 6. Aug. 1875 in Pebis.
22. Gieslich, Friedrich, Arbeiter, " 10. Dez. 1863 in Halle a. S.

Wir bitten um Mitteilung der Aufenthaltorte der Genannten. Halle a. S., den 12. Juni 1900. Die Armen-Direktion.

Bekannmachung.

Die Vertheilung der verfallenen, bei dem unterzeichneten Beisitzer im Monat April 1900 verfallenen und ererbten Pfänder, welche die Pfandnummern von 1 bis 4097 tragen und über welche die Pfandbücher in gelbem Druck angelegt sind, wird Donnerstag, den 15. Juli d. J., um 9 Uhr vormittags im Saale a. S. öffentlich versteigert. Die Pfänder sind im Versteigerungslokal des Rathhauses in der Marienkirche Nr. 4, statthabend und beginnt, vorausgesetzt, daß eine genügende Anzahl von Käufern anwesend ist, um 9 Uhr vormittags, um 3 Uhr nachmittags. Die Pfänder sind im Versteigerungslokal des Rathhauses in der Marienkirche Nr. 4, statthabend und beginnt, vorausgesetzt, daß eine genügende Anzahl von Käufern anwesend ist, um 9 Uhr vormittags, um 3 Uhr nachmittags. Die Pfänder sind im Versteigerungslokal des Rathhauses in der Marienkirche Nr. 4, statthabend und beginnt, vorausgesetzt, daß eine genügende Anzahl von Käufern anwesend ist, um 9 Uhr vormittags, um 3 Uhr nachmittags.

Das Rathaus der Stadt Halle a. S.

Im Handelsregister Abteilung A Nr. 2022 ist heute die offene Handels-Gesellschaft in Firma Ebert & Co. mit dem Sitz in Halle a. S. eingetragen. Die Gesellschafter sind die Ehefrau des Kaufmanns Hermann Ebert, Helene geborene Marzin, und die Ehefrau des Kaufmanns Julius Ebert, Anna geborene Eberling, beide in Halle a. S. Die Gesellschaft hat am 7. Juni 1900 begonnen. Halle a. S., den 14. Juni 1900. Königliches Amtsgericht.

Im Handelsregister Abteilung A Nr. 1932, betreffend die Firma: Schmidt & Co. in Halle a. S. ist heute eingetragen: Inhaber des Namens Wilms, Friedrich, geb. Schreier, in Halle a. S. Der Uebertrag der in dem Betriebe des Geschäfts begründeten Verbindlichkeiten ist durch die Ehefrau des Geschäftsführers durch Frau Schmidt ausgeführt. Halle a. S., den 11. Juni 1900. Königliches Amtsgericht.

Im Handelsregister Abteilung A Nr. 148, betreffend die Firma: E. Schenckel in Halle a. S. ist heute eingetragen: Inhaber des Namens Walter Schwarz, zu Halle a. S. in Pretura erkrankt. In Halle a. S., den 14. Juni 1900. Königliches Amtsgericht.

In das Genossenschaftsregister ist bei Nr. 6 Genossenschaftsregister und Vertheilung vereinigter Vermögensgegenstände, eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftung zu Halle a. S. heute eingetragen: Franz Seeliger ist aus dem Vorstande ausgeschieden, seine Stelle ist Carl Wolff in Halle a. S. in den Vorstand gewählt. Infolge des Ausschlusses der vereinigten Vermögensgegenstände vom 1. Juni 1900 ist die Kapitalsumme auf 500 Mk. erhöht. Halle a. S., den 10. Juni 1900. Königliches Amtsgericht.

Im Handelsregister Abteilung A Nr. 1715, betreffend die Firma: Otto Wolff in Halle a. S., ist eingetragen: Die Firma ist erloschen. Halle a. S., den 10. Juni 1900. Königliches Amtsgericht.

Im Handelsregister Abteilung A Nr. 2021, betreffend die Firma: Carl Schneider, ist heute eingetragen: Die Firma ist erloschen. Halle a. S., den 8. Juni 1900. Königliches Amtsgericht.

Im Handelsregister Abteilung B Nr. 200, betreffend die Firma: Kurt Niermann, Blöschsche Buchdruckerei, Halle a. S., Inhaber ist: Franz Köhne, Buchdruckereibesitzer, Halle a. S. Die Profutura des Franz Köhne ist erloschen. Die Firma lautet jetzt: Kurt Niermann, Blöschsche Buchdruckerei Köhne. Halle a. S., den 9. Juni 1900. Königliches Amtsgericht.

Im Handelsregister Abteilung B Nr. 200, betreffend die Firma: Kurt Niermann, Blöschsche Buchdruckerei, Halle a. S., Inhaber ist: Franz Köhne, Buchdruckereibesitzer, Halle a. S. Die Profutura des Franz Köhne ist erloschen. Die Firma lautet jetzt: Kurt Niermann, Blöschsche Buchdruckerei Köhne. Halle a. S., den 9. Juni 1900. Königliches Amtsgericht.

Eine Honigkuchen- und Zuckerwaren-Fabrik in einer kreisfähigen Anlage, mit guter Bahnverbindung u. reicher Umgebung, welche vor 23 Jahren gegründet und während jeder Zeit mit gutem Erfolg betrieben, soll fruchtbringend sofort oder später mit vollem Inventar zum Preise von 30.000 Mk. bei 10.000 Mk. Anzahlung verkauft werden. Interessenten werden, Df. unter C. 2701 an E. Brock, D. 3.

Eine Kalksandsteinfabrik mit ca. 3 ha Land, welche erstgütigen Sand- und Steinegrube, ist für 50.000 Mk. sofort zu verkaufen. Genüßliche Pflanzungen erfordern Häcker bei E. Nowotny, Bernburg, Annenstraße 23.

Fleischerei grundstück Wein in best. Lage, geleg. Grundstück Mitte der Stadt, von 4 Strohen angezogen, ist unterg. Beding. zu verkaufen. Df. unter W. V. 69 in d. Hoffe, Bernburg.

Geldverkehr.
40 - 50000 Mk.
zur II. säch. Stelle hint. 90000 Mk. Bankg. gef. Euro ca. 200000 Mk. Df. unter H. E. 5003 an Hb. Hoffe, Halle.

Vermietungen.
Fabrikgebäude, 3 Höfz. 5-600 qm, ionie Kontor- u. Lagerräume, event. getrennt, sofort zu verm. Näh. Streiberstr. 41, I.

Wohnzimmer, 6. Etage
4 Stuben, 4 Kamm. Küche nebst Zub. Gas, v. 1. 10. 00. Mt. 765. In ertr. der Schulze, Werstatt.

In Schkenditz,
Stiegelsberg Privatort, sind in neuen mod. einger. Wohnzimmern im Hs. v. 40-50 qm, auch 60-70 qm, mit Bad, elektr. Licht, Balkon etc., sofort oder später zu verm. In ertr. H. W. 10000 an Hb. Hoffe, Bernburg a. S.

Möblierte Wohnungen.
Gut möbl. Zimmer mit Zentralheizung und Bad per sofort oder später zu vermieten. Alter Markt 25, Tr. I. Eingang Metzerstraße.

Mietsgesuche.
Freundliche Vorderwohnung
2 Stuben, Küche und Zubehör, zum Preise von 75-80 M. zum 1. Oktober zu mieten gesucht. Df. unter G. 1551 an die Expedition d. Zeitung erbeten.

Baustellen für Villen und Einfamilienhäuser
an der Prachstrasse sehr preiswert zu verkaufen. Gas-, Wasserleitung und Kanalisation vorhanden. Otto Boocke, Architekt, Seebenerstr. 61.

Photographische Atelier, Gr. Ulrichstr. 57,
in allerbest. Geschäftslage, ist vom 1. Oktober ab zu vermieten. Die Räumlichkeiten werden auf Wunsch vollständig renoviert. R. Sachs, Gr. Ulrichstr. 57, Halle a. S.

Lebens-Versicherung!!
Eine der ältesten deutschen Gesellschaften mit vorzüglichen Einrichtungen und lobenden Referenzen, überall sehr gut eingeleitet, sucht für den Regier.-Bezirk Magdeburg einen tüchtigen, aufser Achtungsbewusst.

Fowler'sche Dampfpflüge
in den mannigfachsten Constructionen, für die verschiedensten Boden- und Wirtschafts-Verhältnisse passend,
unerreicht
in Leistung, Dauerhaftigkeit und Sparsamkeit im Betriebe,
Strassenlocomotiven
und **Dampf-Strassenwalzen**
in gleichfalls neuesten, vollkommensten Ausführungen werden auf der Ausstellung der D. L. G. in Leipzig vom 17.-22. Juni 1900 gezeigt von
John Fowler & Co. aus Magdeburg.
Auskunft wird erteilt auf dem
Ausstellungs-Stand 303, Reihe 79 sowie im Hôtel Hauffe.
Mehr als 50jährige Erfahrung in allen Weltteilen.

Zigeuner-Erzählungen
und **Volksdichtungen in Versen**
übersezt und eingeleitet von **Dr. Marcel Arpad.**
Preis brodiert 25 Pfg., in Leinwandband 60 Pfg., in dezemern Einbande 1 M., in eleg. Geleiband 1 M. 25 Pfg.

Das vorliegende Bändchen will den deutschen Leser mit den Volksdichtungen jenes romantischen Völkchens bekannt machen, das auf seinen Strögen mit seinen kleinen Karren unsere Landstrassen durchzieht und uns immer mehr, das in allen Landen angetroffen wird und dennoch nirgendso heimlich ist. - Wovon fingen, wovon träumen viele braunen Seelen? In höchst origineller Weise wird diese Frage in dem Buch beantwortet.

Einzelne Möbel und ganze Wohnungs-Einrichtungen
noch eigenen und gegebenen Entwürfen werden reell und erstklassig angefertigt.
G. Schaible, Möbelfabrik,
Alter Markt 1. Gr. Märkerstr. 29.
Ausstellung fertiger Wohnungs-Einrichtungen im ganzen Hause.

Pensionen.
Gute Pension. mäßige f. Schüler, welche die Ferien auf dem Lande verleben wollen. (Sommerferien goldene Ruhe). Df. M. 1551 an die Expedition der Zeitung.

Flechten
offene Füße
Beinschneiden, Beinsgeschwüre, Aderbohr, ohne Finger, alle Wunden sind sehr rasch heilend.
war bisher vergeblich hoffte geheilt zu werden, nach einem Versuch mit der besten bewährten
Rino-Salbe
gilt u. skaref. Dose Mk. 1.10 u. 2.20
Danke schreiben an polen täglich ein. Nur echt in Originalpackung. Preis grün-rotes und mit Firma Schaubert & Co., Weichsels-Druckerei, Fälschungen weisen man zurück. Zu haben in den Apotheken.

Damen-Beinkleider
in geradem und Reformschnitt, Sande u. Plaid, chemisch gebleicht. Mäßige Preise bei größt. Auswahl. Geschw. Jüdel, Spezialhaus.

Friedrich Lehmann.
Schmerzmittel zeigen dies im Namen aller trauernden Hinterbliebenen an
Johanne Lehmann geb. Peter,
Johanne Lehmann
Marine-Ober-Materialienverwalter.
Dürrenberg, den 16. Juni 1900.

Wilhelm Herrmann,
Stendahn-Verfährer.

Friedrich Lehmann.
Für die vielen wohlthunenden Beweise herzlicher Teilnahme, welche mir beim Gedenkgang meiner lieben Frau theil geworden sind, sage ich auf diesem Wege im Namen aller Hinterbliebenen meinen herzlichsten Dank.
Halle a. S., den 17. Juni 1900.

Vermisches.
Affenliebender junger Mann, 20er Jahre, mit Gehirngeschwulst und Grundfick, sucht junge Dame, welche perfekt im Geheist und Bärtigkeit sein muß, am liebsten wenn nicht über 30 J. Alters unterrichtet ausgebild. Offerten unter R. 15681 an Haasenstein & Vogler A.-G. Halle a. S. erb.

Unentgeltl. Stellenvermittlung
des **Hallefchen Hausfrauenbundes** im Arbeitsnachweis des Vereins für Volkswohlf., Schloßgasse 12, am Ballmatt. Weitere Auskünfte und Abschnitte werden gefügt.

NACH PROFESSOR GRAHAM
AMBROSIA
BROD u. CAKES
GERICKE-POTSDAM
Vertrieb der schwedisch. Magasin schon morgens früh.

Morgen freitag
Schlachtfest
G. Müller,
Steinweg Nr. 38.

Massiv goldene Ringe
Juwelier Tittel, Schmeierstr. 12.

Familien-Nachrichten.
Für die uns beim Heimgang unseres theuren Entschlafenen in so reichem Masse bewiesene Teilnahme sagen wir allen Freunden und Bekannten auf diesem Wege unseren tiefgefühltesten Dank. Herzlichen Dank auch der Bäckergesellschaft für die unsern Verstorbenen erwiesenen letzten Ehren.
Die trauernde Familie Dönitz.

Friedrich Lehmann.
Für die vielen wohlthunenden Beweise herzlicher Teilnahme, welche mir beim Gedenkgang meiner lieben Frau theil geworden sind, sage ich auf diesem Wege im Namen aller Hinterbliebenen meinen herzlichsten Dank.
Halle a. S., den 17. Juni 1900.

Wilhelm Herrmann,
Stendahn-Verfährer.

Friedrich Lehmann.
Für die vielen wohlthunenden Beweise herzlicher Teilnahme, welche mir beim Gedenkgang meiner lieben Frau theil geworden sind, sage ich auf diesem Wege im Namen aller Hinterbliebenen meinen herzlichsten Dank.
Halle a. S., den 17. Juni 1900.